

Agrarmeteorologischer Wochenbericht

für Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Abt. Agrarmeteorologie, Außenstelle Leipzig



Bezugspreis: jährlich 110,77 Euro incl. MwSt.
bei Postbezug zzgl. Bearbeitungsgebühr
Informationen zum Bezug
über Internet unter
www.agrowetter.de/produkte

Kärnerstraße 68
04288 Leipzig
Telefon: 034297 989275
Telefax: 034297 989274
E-Mail: lw.leipzig@dwd.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Deutschen Wetterdienstes in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Einspeisung in elektronische Systeme und die kommerzielle Nutzung der hier veröffentlichten Daten wird ausdrücklich untersagt.

Jahrgang: 2012

Woche: 30.7.2012 bis 5.8.2012

Nummer: 31

Die Witterung und ihre Auswirkungen auf die Landwirtschaft

Wetterlage und Witterung: Die im Verlauf dieses Sommers schon mehrfach im 500-hPa-Niveau zu beobachtende Konstellation, dass einem Höhenhoch über Russland oder zumindest dem Schwarzmeerraum ein Höhentief oder Höhentrog über dem westlichen Europa gegenübersteht, wiederholte sich zu Beginn der Berichtswoche. So befand sich über Nordschottland ein Höhenwirbel, während über Russland ein in Verstärkung begriffenes Höhenhoch lag. Indes war Deutschland in einen breiten Trog des Höhentiefs über Schottland geraten, das am Boden mit einem Tiefdruckgebiet namens „Susanne“ korrespondierte. Im Bereich dieses Höhentropes bestimmte kühlere Luft als an den Tagen zuvor das Wetter in den Regionen zwischen der Müritz und dem Fichtelberg. Die Quecksilbersäule vermochte am 30.07. nur auf 19 bis 24 °C zu klettern. Das zu Wochenanfang noch über den Pyrenäen gelegene, auf den Namen „Yves“ getaufte Hochdruckgebiet weitete sich am 31.08. unter Bildung von mehreren Kernen über Mitteleuropa nordostwärts aus, um sich dem umfangreichen russischen Hochdruckblock anzuschließen. In Verbindung damit wurde auch ein sich vom zentralen Mittelmeer bis nach Nordrussland erstreckender Höhenhochkeil gestützt. Der mitteleuropäische Raum verblieb somit in einer südwestlichen Höhen- und Bodenströmung. Mit ihr machte sich wieder wärmere, aber auch zunehmend feuchte Luft auf den Weg nach Nordosten. Über Deutschland sorgten unterdessen atmosphärische Absinkvorgänge für eine Abschwächung der Niederschlagsfelder. Die Luft erwärmte sich auf 20 bis 25 °C. Unter antizyklonalem Einfluss schien am 01.08. die Sonne 11 bis 14 Std. vom Himmelszelt, wobei das Thermometer bis auf Werte von 25 bis 30 °C stieg. Der weitgehend ungetrübte Wettercharakter sollte aber nicht von langer Dauer sein. Schon am 02.08. begann es in der Atmosphäre zu brodeln. Da auf der Vorderseite eines Tiefdruckwirbels mit der Bezeichnung „Ursula“, der als markantes Zentraltief westlich der Britischen Inseln in Erscheinung trat, in verstärktem Maße subtropische Warmluft angesaugt wurde, erreichten die Lufttemperaturhöchstwerte bei drückender Schwüle 26 bis 33 °C. Mit einer von Westen herangezogenen Tiefdruckrinne, in der eine Kaltfront samt voran laufender Konvergenz „eingebettet“ war, stellten sich nun gebietsweise Schauer und Gewitter ein. Diese waren örtlich mit Starkregen, Hagel mit Korndurchmesser von 1 bis 3 cm und Sturmböen verbunden. Auch am 03.08., der sich nur noch durch Höchsttemperaturen von 22 bis 26 °C auszeichnete, blieb die Labilität in der Atmosphäre erhalten, was sich im Bereich einer kleinen Wellenstörung verbreitet in weiteren schauerartigen Regenfällen und teils starken Gewittern äußerte, die lokal auch von unwetterartiger Natur waren. Zwar beruhigte sich am 04.08., an dem Lufttemperaturhöchstwerte von 24 bis 29 °C ins Haus standen, das Wetter infolge Zwischenhocheinflusses ein wenig, was in Tagessummen der Sonnenscheindauer von 9 bis 13 Std. seinen Ausdruck fand, doch war es immer noch für ein kräftiges Gewitter gut. So geschehen an der Wetterstation Angermünde, wo sage und schreibe eine Tagessumme der Niederschlagshöhe von 31 mm zu Buche schlug. Auch dem letzten Tag der Berichtswoche, der Lufttemperaturmaxima von 21 bis 30 °C bescherte, drückten im Bereich eines Teiltiefs, das in der Nacht zuvor über Frankreich entstanden war und sich während der Mittagsstunden über den Benelux-Ländern befand, Schauer und Gewitter verbreitet ihren Stempel auf. Im Zusammenhang damit waren erneut Starkregen, Hagel und heftige Böen an der Tagesordnung. Mit 17 bis 20 °C in Höhenlagen bis 450 m über NN bewegten sich die Wochenmittel der Lufttemperatur um 1 bis 3 K über den langjährigen Durchschnittswerten. Das wöchentliche Sonnenscheinangebot übertraf mit 44 bis 64 Std. (96 bis 141 % der jeweiligen Norm), sieht man von einigen Gebieten in Börde und Altmark ab, überall die Erwartungen. Trotz über weite Strecken der Berichtswoche höheren Gewitterpotenzials blieben die Wochensummen der Niederschlagshöhe auf der Mehrzahl der Standorte mit 1 bis 39 mm (3 bis 314 % des jeweiligen Solls) unter den Erwartungen. Die Wochensummen der potenziellen Verdunstung unter Gras beliefen sich (ohne Bergstation Neuhaus) auf 19 bis 34 mm.

Boden: Die Wochensummen der klimatischen Wasserbilanz bewegten sich, legt man die im Tabellenteil aufgeführten Stationen zugrunde, in Brandenburg (einschließlich Berlin) zwischen -30 und +20 mm, in Sachsen-Anhalt zwischen -27 und -10 mm und in Thüringen (ohne Neuhaus) zwischen -25 und -19 mm, während für Sachsen Werte im Bereich von -28 bis -6 mm bestimmt worden sind. Die Tagesmittel der Krumentemperatur erreichten am 02.08. mit 22 bis 28 °C ihre im Wochenverlauf im Schnitt höchsten Werte, während die niedrigsten mit 16 bis 23 °C für den 30.07. bestimmt wurden. Die Tagesmittel der Bodentemperatur in 50 cm Tiefe (ohne Neuhaus) lagen am letzten Tag der Berichtswoche zwischen 19 und 25 °C. Bei den stellenweise reichlicheren Gewitterniederschlägen kann es zu Erosionserscheinungen und Bodenverschlammungen gekommen sein.

Pflanze: Bei einem insgesamt überdurchschnittlichen Wärmeangebot und meist ausreichender Bodenfeuchtigkeit schritten die Entwicklungsprozesse in der Pflanzenwelt weiter voran. Das gilt auch für den Mais, der sich in der Milchreife befunden hat. In einigen Regionen wurden im Verlauf der Berichtswoche die Frühkartoffeln reif. Erste Sonnenblumenfelder befanden sich im Stadium der Abblüte. In den Gärten konnte in Bezug auf den Phlox ein sehr unterschiedlicher Entwicklungsstand festgestellt werden. Er reichte bei dieser Staude vom Blühbeginn bis zum Ende der Blüte. Standorte, die von reichlichem Niederschlag heimgesucht worden sind, zeichneten sich durch ein verstärktes

Wachstum von Unkräutern und Ungräsern aus. Ein kleinwüchsiges Unkraut, der Ackergauchheil, kann im Sommer dem Naturfreund und Landwirt Auskunft über das bevorstehende Wetter geben. In alter Zeit wurde der von Juni bis Oktober blühende Ackergauchheil als „das Wetterglas des armen Mannes“ bezeichnet. Hält die kleine einjährige Wildpflanze, die nährstoffreichen Boden und einen sonnigen Standort liebt, ihre orangeroten bis zinnoberroten Blüten geschlossen, muss man mit Regen rechnen. Begegnen wir dem Ackergauchheil, von dem eine einzige Pflanze bis zu zweitausend Samen hervorbringen kann, jedoch mit geöffneten Blüten, so setzt sich das freundliche Wetter fort. Das kleine Gewächs, dessen ursprüngliche Heimat sich heute nicht mehr feststellen lässt und das den Menschen begleitet, seit dieser Ackerbau betreibt, wird auch „Wetterkraut“ und „Nebelpflanze“ genannt. Überschreitet nämlich die relative Luftfeuchte 80 Prozent, so verschließt sie ihre Blüten und weist damit auf eine zunehmende Nebelneigung bzw. auf eine sich vergrößernde Niederschlagswahrscheinlichkeit hin.

Arbeitsprozess: Durch das räumlich sehr heterogene Auftreten der Schauer und Gewitter ergab sich an einigen Standorten wie beispielsweise in der Region Elbe – Fläming - Dübener Heide, im östlichen Harzvorland und in der Goldenen Aue eine viertägige Periode ohne messbaren Niederschlag, welche sogar eine Trocknung des bei der Mahd von Gräsern, Klee gras, Weißklee, Rotklee, Inkarnatklee, Luzerner und Esparsette angefallenen Schnittgutes ermöglicht hätte. In Anbetracht des Schauer- und Gewitterrisikos wäre eine standortbezogene Vorhersage dieser viertägigen trockenen Periode nicht belastbar gewesen. Dessen ungeachtet boten sich für die Weiterführung der Getreideernte insbesondere um den Monatswechsel Zeitabschnitte mit für den Mähdusch geeigneten Korn- und Strohfeuchten. Nicht nur noch auf dem Halm befindliches Getreide ist einer akuten Gefährdung durch Feldmäuse unterworfen, sondern auch die im Spätsommer und Herbst zu bestellenden Winterraps- und Wintergetreidebestände. Um die Feldmauspopulation nicht ausufern zu lassen, besteht beispielsweise für die Landwirte in Sachsen-Anhalt die Möglichkeit vom 03.08. bis 30.11.12 neben landwirtschaftlich genutzten Ackerflächen auch eine Einbeziehung der Feldmausrückzugsgebiete in die Bekämpfungsmaßnahmen.

Ausblick: Der Sommer gerät in ein ruhigeres Fahrwasser. Ab Mitte der 32. Kalenderwoche setzt sich Hochdruckeinfluss durch. Dabei werden die Lufttemperaturhöchstwerte von 19 bis 22 °C am 08.08. auf 24 bis 27 °C am 13.08. steigen.

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 30.7.2012 bis 5.8.2012

Station	Höhe in m	TMIT MITT	Diff Abwe	TMAX MITT	TMIN MITT	TERD MITT	SONN SUMM	in % v.No	NIED SUMM	in % v.No	VERD SUMM	MIWI MITT
Brandenburg												
Wiesenburg	187	18.8	1.8	24.3	13.7	11.7	56.5	113.4	11.6	90.5	24.4	2.7
Neuruppin	38	(19.0)	(1.6)	23.8	(14.2)	(12.0)	(52.3)	106.4	(2.8)	(24.9)	18.5	1.8
Angermünde	56	18.8	1.5	24.0	13.5	11.7	54.6	104.9	38.5	314.2	18.7	2.5
Potsdam	81	19.3	1.6	25.0	14.5	12.8	58.9	114.7	8.6	69.1	22.9	3.0
Berlin-Schfeld	47	19.6	1.8	25.0	13.9	10.4	58.4	120.3	13.7	113.7	24.6	2.4
Lindenberg	98	19.9	2.2	25.5	15.2	13.3	61.5	121.4	4.6	35.8	26.7	2.5
Cottbus	69	20.4	2.4	27.4	13.7	12.1	63.0	125.1	2.5	18.7	32.5	1.8
Sachsen-Anhalt												
Seehausen	21	18.7	1.6	24.8	13.2	11.8	48.9	106.3	5.8	47.1	25.2	2.4
Gardelegen	47	18.6	1.6	24.9	12.1	10.6	43.9	95.8	3.5	25.9	27.7	1.8
Magdeburg	79	19.5	2.1	25.5	13.7	10.8	48.2	99.6	9.7	87.0	28.8	1.7
Harzgerode	404	16.6	1.4	23.1	9.8	8.5	51.1	115.8	11.7	93.7	21.9	2.4
Halle-Kroellw.	96	19.6	1.7	25.7	13.2	8.7	61.7	132.8	20.7	177.5	33.3	1.5
Wittenberg	105	19.5	1.7	25.7	13.4	12.0	59.7	121.1	3.4	28.0	30.4	2.0
Thüringen												
Artern	164	19.3	1.9	25.6	13.2	10.6	60.1	134.7	7.9	70.4	29.8	2.5
Leinefelde	356	17.9	2.0	24.0	12.0	9.9	54.1	122.9	2.6	18.5	27.3	2.1
Erfurt-Binders.	312	18.9	2.2	24.1	12.9	10.5	62.7	129.4	9.9	87.9	29.3	3.1
Gera-Leumnitz	311	19.4	2.7	25.8	13.1	11.3	52.6	112.5	5.0	34.1	27.5	2.9
Meiningen	450	17.9	2.3	23.3	12.0	10.9	60.9	131.5	7.4	54.8	26.5	2.1
Neuhaus	845	16.2	2.9	20.5	12.1	8.3	60.1	137.6	0.7	3.1	17.8	3.1
Sachsen												
Dresden-Klotzs.	222	20.3	2.5	25.7	15.3	13.4	63.2	136.1	17.8	110.3	28.4	2.8
Goerlitz	237	20.1	3.0	25.7	14.5	12.9	59.2	120.7	3.9	24.1	29.3	2.1
Leipzig-Schkeu.	131	19.6	1.8	25.6	14.1	10.8	63.8	141.1	4.5	38.5	25.5	2.5
Oschatz	150	19.6	2.1	26.1	13.5	12.5	58.9	123.4	23.2	179.4	28.9	2.0
Plauen	386	19.4	3.1	26.4	12.2	10.6	57.8	135.2	5.8	38.5	33.7	2.4
Chemnitz	418	19.9	3.4	25.5	14.5	12.5	57.0	127.5	1.2	3.8	27.0	3.0

TMIT = Wochenmittel der Lufttemperatur in 200 cm, °C
 DIFF = Abweichung vom vieljährigen Mittelwert, K
 TMAX = mittleres Maximum der Lufttemperatur in 200 cm, °C (06-18 UTC)
 TMIN = mittleres Minimum der Lufttemperatur in 200 cm, °C (18-06 UTC)
 TERD = mittleres Minimum der Lufttemperatur in Bodennähe (5 cm), °C
 SONN = Wochensumme der Sonnenscheindauer, h
 in % = Wochensumme in % vom vieljährigen Mittelwert
 NIED = Wochensumme der Niederschlagshöhe, mm (Bezugszeitraum 0-24 UTC)
 VERD = Wochensumme der potentiellen Verdunstung über Gras, in mm
 MIWI = Wochenmittel der Windgeschwindigkeit, m/s

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 30.7.2012 bis 5.8.2012

	Tagesmittel d. Lufttemp. in °C							Maximum der Lufttemperatur in °C						
	30.	31.	1.	2.	3.	4.	5.	30.	31.	1.	2.	3.	4.	5.
Wiesenburg	15.9	16.5	20.1	21.6	18.8	20.7	18.1	21.3	21.7	26.9	28.7	23.0	26.0	22.2
Neuruppin	16.5	16.1	(19.6)	21.6	19.9	20.7	18.6	21.6	20.7	24.5	28.5	23.9	26.3	21.2
Angermuende	17.2	16.4	19.8	22.4	18.9	18.4	18.4	22.2	21.5	25.6	30.7	21.5	24.2	22.4
Potsdam	17.1	17.2	20.1	21.8	19.1	21.1	18.7	22.0	22.7	26.9	29.7	23.5	26.9	23.3
Berlin-Schfeld	17.2	17.3	20.1	22.7	19.3	20.9	19.6	22.3	22.1	26.2	31.3	22.3	26.6	23.9
Lindenberg	17.1	17.4	20.2	23.8	19.2	20.8	21.0	22.3	22.8	26.7	32.2	23.2	26.3	25.0
Cottbus	18.0	17.8	20.4	23.9	19.2	21.5	22.3	24.1	24.5	27.9	33.2	24.2	28.5	29.5
Seehausen	15.6	16.6	20.5	21.8	20.1	19.0	17.5	21.8	21.8	27.1	28.8	25.2	27.2	21.8
Gardelegen	15.5	16.0	20.5	21.6	19.6	19.0	18.0	21.6	21.0	26.7	29.3	24.6	27.2	23.7
Magdeburg	16.4	17.4	21.4	21.9	19.8	20.4	19.2	21.2	23.1	28.0	29.5	24.2	27.9	24.5
Harzgerode	12.7	14.5	18.4	19.2	17.3	17.5	16.4	19.1	20.8	25.4	27.0	21.8	24.5	22.8
Halle-Kroellw.	17.1	17.6	20.4	22.6	19.5	21.1	18.6	22.6	23.7	27.4	29.5	24.7	27.6	24.2
Wittenberg	16.5	17.4	20.6	22.8	19.6	21.1	18.6	22.9	24.0	27.0	29.7	23.8	28.3	23.9
Artern	16.2	16.7	20.4	22.2	20.0	20.7	19.1	21.8	23.7	27.8	28.9	24.3	27.5	24.9
Leinefelde	14.1	15.3	19.5	20.7	18.7	18.6	18.4	19.6	21.2	26.2	27.1	24.5	25.3	24.0
Erfurt-Binders.	15.0	16.2	20.6	22.1	19.9	19.8	18.5	19.7	21.4	26.8	27.0	24.8	25.5	23.4
Gera-Leumnitz	16.6	17.4	19.9	22.0	19.4	20.5	19.8	22.9	22.5	27.4	29.4	25.0	27.3	26.4
Meiningen	14.0	15.4	19.1	20.8	18.9	18.8	18.4	19.5	20.2	25.6	25.5	23.9	24.5	23.7
Neuhaus	11.7	12.8	17.6	19.2	17.0	17.5	17.3	16.3	16.6	23.2	22.8	20.9	22.1	21.4
Dresden-Klotzs.	17.8	18.2	20.5	23.5	20.2	20.7	21.2	23.0	22.0	26.6	31.7	24.4	25.7	26.6
Goerlitz	17.6	17.8	20.2	23.1	19.6	20.7	21.7	22.9	22.8	25.7	30.5	23.8	26.8	27.7
Leipzig-Schkeu.	17.2	17.8	20.2	22.0	19.6	21.4	19.1	22.7	23.7	27.3	30.1	23.3	28.1	24.3
Oschatz	17.5	17.7	20.5	21.0	19.7	20.8	20.2	23.1	23.6	27.1	30.9	24.5	27.3	26.0
Plauen	16.1	16.8	20.1	22.2	19.8	20.1	20.5	22.4	21.8	29.6	29.2	26.3	27.8	27.5
Chemnitz	16.8	17.2	20.3	23.3	19.2	20.6	21.7	23.0	21.4	26.2	30.0	23.9	26.8	27.5

	Minimum der Lufttemperatur in °C							Sonnenscheindauer in h						
	30.	31.	1.	2.	3.	4.	5.	30.	31.	1.	2.	3.	4.	5.
Wiesenburg	10.4	10.1	12.4	16.0	16.3	15.3	15.4	8.1	8.1	13.5	8.8	3.9	10.4	3.7
Neuruppin	11.0	10.3	13.7	(15.9)	17.1	15.4	15.8	9.2	5.6	(11.0)	7.2	5.4	11.5	2.4
Angermuende	12.1	11.2	13.7	13.6	15.1	14.8	13.7	9.8	5.9	12.9	10.1	3.2	9.1	3.6
Potsdam	12.6	11.1	13.3	16.1	16.6	15.9	15.7	8.4	7.1	14.5	9.1	4.3	11.3	4.2
Berlin-Schfeld	12.3	10.9	13.1	15.3	16.1	14.7	15.1	8.0	6.9	14.3	9.5	3.5	12.4	3.8
Lindenberg	12.3	12.0	13.2	17.3	17.4	16.4	17.6	7.8	7.7	14.3	9.8	4.9	11.1	5.9
Cottbus	12.5	11.3	10.5	15.5	15.1	14.9	16.4	9.1	8.7	13.8	10.5	3.3	10.2	7.4
Seehausen	10.5	9.7	14.8	16.1	15.9	12.2	13.2	8.6	6.8	10.7	7.5	4.6	7.7	3.0
Gardelegen	9.3	9.5	11.9	15.3	14.9	10.4	13.5	8.0	4.6	11.4	4.2	3.7	9.3	2.7
Magdeburg	11.2	11.0	12.5	16.5	16.0	13.4	15.0	7.3	5.5	13.4	4.5	3.5	10.7	3.3
Harzgerode	6.7	6.2	9.1	11.6	12.9	10.2	11.6	7.0	7.8	12.3	4.7	4.6	11.6	3.1
Halle-Kroellw.	11.4	9.9	11.1	14.8	16.4	14.2	14.4	8.4	10.1	13.4	7.7	5.3	12.4	4.4
Wittenberg	10.3	9.9	11.2	16.9	16.4	14.7	14.7	8.8	8.7	14.2	8.2	4.5	11.0	4.3
Artern	11.1	8.9	11.9	15.3	16.6	13.7	14.8	8.6	8.4	12.8	7.7	6.0	12.6	4.0
Leinefelde	8.1	8.3	12.1	16.1	13.1	11.2	15.3	7.0	6.3	13.8	7.5	5.1	11.3	3.1
Erfurt-Binders.	10.1	9.3	13.5	17.3	14.7	11.3	14.0	7.1	9.5	13.8	7.8	7.6	13.4	3.5
Gera-Leumnitz	9.5	11.4	12.3	15.6	15.1	13.0	14.5	9.5	7.7	11.4	6.3	5.2	9.6	2.9
Meiningen	7.8	9.7	11.3	16.0	13.9	12.0	13.4	6.8	5.2	14.3	8.6	7.8	12.4	5.8
Neuhaus	7.2	9.3	11.3	15.4	13.9	12.6	15.3	7.6	4.0	14.2	9.9	8.3	12.4	3.7
Dresden-Klotzs.	13.6	14.1	13.2	17.9	17.2	15.8	15.5	9.7	7.0	13.4	10.5	5.7	9.6	7.3
Goerlitz	14.3	13.7	12.8	14.9	16.4	15.6	13.8	8.1	3.9	13.5	12.9	2.5	9.5	8.8
Leipzig-Schkeu.	11.7	11.1	12.3	15.9	17.4	14.7	15.5	9.2	10.8	13.6	8.3	5.0	13.3	3.6
Oschatz	12.1	11.6	12.2	13.1	16.2	14.1	15.0	10.0	9.2	11.2	8.7	3.6	11.7	4.5
Plauen	7.7	11.7	10.6	15.9	13.9	12.1	13.5	9.6	4.3	14.1	8.0	7.9	9.4	4.5
Chemnitz	10.4	13.3	13.5	18.1	15.2	14.8	16.5	9.2	6.2	12.1	9.0	5.9	9.3	5.3

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 30.7.2012 bis 5.8.2012

	Niederschlagshöhe					in mm		Haude Verdunstung					in mm	
	30.	31.	1.	2.	3.	4.	5.	30.	31.	1.	2.	3.	4.	5.
Wiesenburg	.	.	.	4.4	4.5	0.0	2.7	3.4	3.7	5.1	3.7	2.5	4.5	1.5
Neuruppin	0.0	0.0	(.)	0.7	0.0	.	2.1	1.9	3.4	3.6	1.9	2.6	4.5	0.6
Angermuende	0.0	0.1	.	0.8	3.4	30.8	3.4	3.2	2.8	4.1	6.1	1.3	0.6	0.6
Potsdam	0.3	.	.	0.6	1.0	.	6.7	2.9	3.4	5.0	4.9	2.1	3.6	1.0
Berlin-Schfeld	0.0	.	.	.	13.7	0.0	0.0	3.3	3.6	4.9	5.6	1.8	4.4	1.0
Lindenberg	0.3	.	.	0.1	3.5	0.7	0.0	3.1	4.4	5.7	7.2	2.0	2.5	1.8
Cottbus	0.1	.	.	1.9	0.5	.	.	1.7	4.7	6.0	8.9	2.5	5.3	3.4
Seehausen	0.8	0.0	.	2.9	0.0	0.0	2.1	2.4	3.5	4.9	4.4	4.0	5.3	0.7
Gardelegen	0.0	0.0	.	1.0	0.0	0.8	1.7	3.7	3.5	5.0	4.8	3.3	5.4	2.0
Magdeburg	0.0	0.0	.	0.7	3.9	1.6	3.5	2.9	4.0	5.8	5.6	2.0	5.7	2.8
Harzgerode	0.3	.	.	0.0	6.9	.	4.5	1.3	3.4	4.5	3.8	2.2	4.5	2.2
Halle-Kroellw.	0.0	.	.	0.0	9.5	.	11.2	4.7	4.9	5.9	5.6	3.3	6.5	2.4
Wittenberg	0.0	.	.	0.0	1.5	.	1.9	3.5	5.1	5.7	5.6	2.9	6.0	1.6
Artern	0.0	.	.	0.0	3.8	0.0	4.1	3.3	4.5	5.4	5.5	2.3	6.0	2.8
Leinefelde	0.9	.	.	0.0	0.7	.	1.0	2.5	3.6	4.6	5.1	3.7	4.7	3.1
Erfurt-Binders	0.1	.	.	0.0	0.0	.	9.8	2.6	3.3	5.4	5.0	5.1	5.5	2.4
Gera-Leumnitz	0.0	.	.	0.3	4.6	.	0.1	4.1	3.3	5.2	3.3	3.1	5.5	3.0
Meiningen	0.3	.	.	.	.	.	7.1	3.2	2.6	4.5	4.0	4.4	4.9	2.9
Neuhaus	0.6	0.0	.	0.1	.	.	0.0	1.9	1.2	3.8	2.3	3.0	3.2	2.4
Dresden-Klotzs	2.2	0.4	.	1.8	0.6	0.0	12.8	2.3	3.7	5.4	7.8	3.4	4.5	1.3
Goerlitz	0.1	0.1	.	0.2	3.0	0.5	0.0	4.3	3.2	4.2	6.7	2.2	4.9	3.8
Leipzig-Schkeu	0.0	.	.	0.2	2.3	.	2.0	3.9	4.3	5.4	1.6	2.1	6.4	1.8
Oschatz	0.6	.	.	14.6	8.0	.	0.0	3.1	4.3	5.5	6.2	2.4	5.1	2.3
Plauen	0.1	0.1	.	0.0	5.5	.	0.1	3.6	2.5	6.6	5.9	4.1	5.8	5.2
Chemnitz	0.0	0.0	.	0.0	1.2	.	0.0	4.0	2.4	4.7	5.0	1.7	4.6	4.6

	Bodentemperatur Tagesm. 5 cm in °C					Bodentemperatur Tagesm. 20cm in °C								
	30.	31.	1.	2.	3.	4.	5.	30.	31.	1.	2.	3.	4.	5.
Wiesenburg	18.9	20.3	24.7	24.2	21.8	22.6	20.4	19.8	19.7	22.1	23.2	21.9	21.9	20.9
Neuruppin	18.6	17.9	20.4	21.7	22.1	24.2	20.2	19.1	18.0	19.2	20.2	20.8	21.9	20.6
Angermuende	18.9	18.5	22.8	23.6	21.0	19.8	19.7	19.9	18.9	20.8	22.1	21.6	20.2	19.8
Potsdam	21.2	22.4	25.9	26.5	23.2	25.2	22.2	21.6	21.8	24.1	25.3	23.7	24.1	22.9
Berlin-Schfeld	18.5	18.6	22.5	23.9	21.1	22.1	20.4	19.6	19.0	20.9	22.5	21.6	21.4	20.7
Lindenberg	18.9	20.1	23.4	25.7	21.8	22.3	22.1	19.9	19.9	21.5	23.6	22.3	21.9	21.7
Cottbus	22.5	24.5	26.6	28.1	23.6	25.9	26.3	22.6	23.3	24.6	26.4	24.4	24.5	25.3
Seehausen	18.2	19.3	24.0	22.6	23.3	23.9	20.1	19.8	19.2	22.0	22.4	22.5	23.0	21.2
Gardelegen	19.1	19.4	24.8	23.7	23.8	24.5	21.3	19.8	19.5	22.1	23.0	22.9	23.3	21.9
Magdeburg	17.1	18.8	24.5	23.1	21.5	23.1	21.0	19.0	18.4	20.8	21.7	21.1	21.1	20.7
Harzgerode	16.2	17.9	22.0	21.6	20.5	20.3	19.2	18.0	17.6	19.5	20.6	20.4	19.9	19.4
Halle-Kroellw.	19.1	20.3	20.9	21.8	21.3	22.0	19.8	20.3	19.9	20.2	20.8	21.0	21.1	20.2
Wittenberg	18.8	20.8	24.7	25.7	23.7	25.2	21.2	20.1	20.3	22.7	24.2	23.6	23.9	22.1
Artern	18.6	21.0	25.0	25.2	24.3	24.8	22.6	20.1	20.1	22.3	23.7	23.8	23.2	23.0
Leinefelde	16.8	18.4	22.5	22.9	21.8	21.7	20.7	18.3	18.2	20.4	21.7	21.6	21.1	20.7
Erfurt-Binders.	15.9	19.3	23.7	22.9	23.2	23.5	21.1	17.9	18.0	20.0	21.4	21.5	21.6	21.4
Gera-Leumnitz	19.8	21.1	24.2	23.8	21.9	22.8	22.2	20.2	20.6	22.1	22.9	22.1	21.7	21.8
Meiningen	16.6	18.9	22.6	23.2	23.0	23.4	21.5	18.0	18.4	20.2	21.7	22.0	22.1	21.8
Neuhaus	14.3	15.1	18.3	19.0	18.9	19.0	18.8	15.8	15.4	16.5	17.8	18.1	18.1	18.2
Dresden-Klotzs.	22.6	21.7	24.2	25.8	23.6	24.3	24.0	22.6	21.6	22.6	24.3	23.3	23.3	23.4
Goerlitz	21.5	21.4	24.1	26.2	22.8	23.7	24.1	21.3	21.0	22.3	24.1	23.2	22.7	22.9
Leipzig-Schkeu.	17.7	20.7	23.5	23.1	21.6	23.5	20.8	18.7	19.4	21.2	22.0	21.3	21.7	20.9
Oschatz	22.3	23.2	25.4	24.8	22.7	23.8	22.9	22.5	22.6	23.8	24.5	22.9	23.0	22.8
Plauen	19.5	20.4	24.0	24.5	22.8	23.5	23.3	20.1	20.5	22.0	23.3	22.8	22.4	22.7
Chemnitz	17.9	19.2	22.3	23.4	21.5	22.3	22.5	18.9	18.8	19.7	21.0	20.9	20.6	21.0